

BAEDEKER

K

**KROATISCHE
ADRIA**



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment an der Kroatischen Adria möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Spazieren Sie durch die Stille des Olivenhains von Lun auf der Insel Pag. Denn das sind nicht irgendwelche Olivenbäume. Sie wachsen hier seit Jahrhunderten. Was sie wohl alles gesehen haben? Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker

◀ Keine einfache Entscheidung heute morgen: Mit welchem dieser drei Boote nachher rüber zur Insel? Erst mal in Ruhe frühstücken ...

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



Baedeker's Handbuch für Schnellreisende

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



ITALIA

SLOVENIJA

HRVATSKA

ITALIA

Wasserfälle und Seen
Grandiose Landschaft und Winnetous Spielwiese
S. 156

Pager Besonderheiten
Käse, Salz und Spitze
S. 140

Nationalpark
Wildromantische Schluchten, steil aufragende Felsen
S. 143

Sveti Donat und Sveta Stošija
Zwei außergewöhnliche Kirchenbauten
S. 220

Groß an die Sonne und Meeresorgel
Licht und Klang im Rhythmus der Wellen
S. 222

Nationalpark
Paradies aus zahllosen Inselchen
S. 106

Sveti Jakov
Kroatiens schönstes Gotteshaus
S. 162/164
Stadt der vier Festungen
S. 167

Altstadt und Diokletianspalast
Die Altstadt ist der Palast!
S. 182

Blaue Grotte
Eigentlich genauso schön wie die berühmte »Schwester« auf Capri
S. 210

Säbeltänze
Gut gegen Böse
S. 98

Nationalpark
Romantische Wasserwildnis
S. 109

Plitwitzer Seen

Paklenica Nationalpark

Krka Nationalpark

Kornaten

Trogir

Sveti Lovro
Schlüsselwerk der Romanik in Dalmatien
S. 199

Vis

Palagraža

Gorizia

Ljubljana

Zagreb

Trieste
Koper

Novo Mesto

Istria
Pazin

Rijeka

Karlovac

Rovinj

Pula

Cres

Krk

Senj

Ogulin

Slunj

Glina

Nesactium

Baska

Rab

Nehaj

M. Rajinac
▲ 1698

Plitvička Jezera

Bosanska Krupa

Bihać

Starigrad-Paklenica

Nin

Zadar

Dugi otok

Ugljan

Pašman

Biograd na Moru

Knin

Drniš

Ancona

Civitanova Marche

ITALIA

S. Benedetto d. T.

Áscoli Piceno

Giulianova

Corno Grande

L'Áquila

Celano

Sulmona

Pescara

Ortona

Chieti

Vasto

Termoli



BAEDEKER

K KROATISCHE ADRIA

Dalmatien

»

Wenn Du den Himmel
auf Erden sehen willst,
dann besuche
Dubrovnik.

«

George Bernard Shaw

baedeker.com

DAS IST KROATIEN

- 8** Die Pässe bitte!
 - 12** Ave Maria im Frisörsalon
 - 16** Ein seltsamer Geselle
 - 20** Der Wind macht den Schinken
 - 24** Land der tausend Inseln
-

TOUREN

- 30** Unterwegs in Dalmatien
 - 31** Auf Winnetous Spuren
 - 33** In Mitteldalmatien
 - 35** Grandiose Bauten und Wasserspaß
 - 37** Festungen und Rotwein
 - 38** ● Inselhüpfen mit dem Fahrrad
-

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterne

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-



DAS IST KROATIEN

- 8 Die Pässe bitte!
 - 12 Ave Maria im Frisörsalon
 - 16 Ein seltsamer Geselle
 - 20 Der Wind macht den Schinken
 - 24 Land der tausend Inseln
-

TOUREN

- 30 Unterwegs in Dalmatien
 - 31 Auf Winnetous Spuren
 - 33 In Mitteldalmatien
 - 35 Grandiose Bauten und Wasserspaß
 - 37 Festungen und Rotwein
 - 38 ● Inselhüpfen mit dem Fahrrad
-

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterne

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-





ZIELE

- 44 ★★ Brač
- 51 Cavtat
- 56 ★★ Dubrovnik
- 76 Dugi otok
- 78 ● Paradies für Badefreunde und Taucher
- 82 ★ Elafitische Inseln (Šipan, Lopud, Koločep)
- 86 ★★ Hvar
- 97 ★★ Korčula
- 106 ★★ Kornaten
- 109 ★★ Krka-Nationalpark
- 116 ★★ Lastovo-Naturpark
- 119 ★ Makarska
- 126 ★ Mljet
- 129 Neum
- 133 ★ Omiš
- 136 ★★ Pag
- 138 ● Pager Spitze
- 143 ★★ Paklenica-Nationalpark
- 148 ★ Pelješac
- 150 ● Von der Sonne verwöhnt
- 156 ★★ Plitvička jezera (Plitwitzer Seen)
- 160 ★★ Šibenik
- 164 ● Kathedrale Sveti Jakov
- 180 ★★ Split
- 184 ● Diokletianpalast (Rekonstruktion)
- 196 ★★ Trogir
- 204 Ugljan · Pašman
- 207 ★★ Vis
- 211 ★★ Zadar
- 214 ● Das Geheimnis von Zadar
- 226 ● Von Santa Fe zum Silbersee

HINTERGRUND

- 232 Das Land und seine Menschen
- 234 ● Zahlen und Fakten
- 241 Geschichte
- 246 ● Der Zerfall Jugoslawiens
- 250 Kunst und Kultur
- 258 ● Magische Zeichen
- 260 Volkskunst und Folklore
- 261 Interessante Menschen
- 262 ● Musik, die die Seele berührt

ERLEBEN UND GENIESSEN

- 270 Bewegen und Entspannen
- 276 Essen und Trinken
- 278 ● Klassiker der dalmatinischen Küche
- 282 Feiern
- 284 Shoppen
- 286 ● Filigrane Kostbarkeiten
- 289 Übernachten
- 292 ● Mal anders übernachten

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 296 Anreise · Reiseplanung
- 299 Auskunft
- 299 Etikette
- 300 Geld
- 301 Gesundheit
- 301 Literaturtipps
- 302 Preise · Vergünstigungen
- 303 Reisezeit
- 303 Sicherheit
- 304 Sprache
- 307 Telekommunikation · Post
- 308 Verkehr
- 310 Register

ANHANG

- 314 Bildnachweis
- 315 Grafische Elemente
- 316 Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Preiskategorien
für ein Hauptgericht

- €€€€ über 20 €
- €€€ 15–20 €
- €€ 10–15 €
- € bis 10 €

Hotels

Preiskategorien
für ein Doppelzimmer

- €€€€ über 200 €
- €€€ 140–200 €
- €€ 80–140 €
- € bis 80 €



MAGISCHE MOMENTE

- 54** Vergessene Zeiten
- 76** Auf zwei Rollen durch die City
- 80** Atemberaubendes Panorama
- 141** Biblisches Alter
- 155** Aufstieg zum Sveti Ilija
- 168** Nur für ganz Mutige
- 174** Restaurant oder Trödelmarkt?
- 186** Römischer Alltag live
- 206** Insel der Verliebten
- 218** Fackeln bei Vollmond

Karg und doch faszinierend: Die 150 Inselchen der Kornaten ziehen besonders Segler und Robison-Urlauber an.



ÜBERRASCHENDEN

- 96** **6 × Einfach unbezahlbar:** Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
- 121** **6 × Durchatmen:** Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 152** **6 × Unterschätzt:** Genau hinsehen, nicht dran vorbeigehen, einfach probieren!
- 166** **6 × Erstaunliches:** Überraschen Sie Ihre Reisebegleitung: Hätten Sie das gewusst?
- 285** **6 × Typisch:** Dafür fährt man an die kroatische Adriaküste



D DAS IST...

Die kroatische Adria

Die großen Themen
rund um die östliche Adriaküste.
Lassen Sie sich inspirieren!



DIE PÄSSE BITTE!

Die blaue Adria stets im Blick, das Sehnsuchtsziel rückt immer näher: Noch eine gute Stunde bis Dubrovnik im Süden. Doch zuerst kommt das Küstenstädtchen Neum und dann – damit hat man nicht gerechnet – ein Grenzposten, Uniformen, aufmerksame Blicke. Hier zerschneidet ein Stück Bosnien und Herzegowina das kroatische Territorium. Eine ungewöhnliche Situation.





CROSSMATCH





AUF EINE KAVA

Die meisten Autos rauschen durch Neum einfach hindurch. Machen Sie es anders: Nehmen Sie sich bewusst Zeit für Neum. Halten Sie inne und trinken Sie Ihre Kava wie die Einheimischen: Nur nicht hastig! Nippen Sie gefühlt endlos daran (eine Kunst!) und lassen Sie einfach die Umgebung ein wenig auf sich wirken: Das EU-Land Kroatien ist hier zerteilt von einer Enklave, die den Alltag auf beiden Seiten der Grenze prägt. (► S. 129)

WILLKOMMEN in Neum: Die kroatische Flagge mit der Šahovnica, dem Schachbrett-Wappen, begrüßt die Reisenden auf dem Landweg nach Dubrovnik. Sie flattert vor einem Restaurant, vor dem große Reisebusse parken. Drinnen jonglieren Kellner Čevapčići-Grillteller durch den Speisesaal. Kaum jemand scheint zu stören, dass die Bedienung mit einer fast verwirrenden Selbstverständlichkeit kroatische Kuna entgegennimmt. War da nicht gerade ein Grenzbeamter? Ein aufmerksames Blättern im Reisepass?

Beliebte Enklave

Fast wähnt sich der Gast in Kroatien. Ist er aber nicht, sondern in Neum, dem **einzigen Küstenort des Nachbarlandes Bosnien und Herzegowina**. Der Platz ist entsprechend knapp, die Feriehäuser also dichter gedrängt als anderswo, die Flächen für das Badetuch am Meer ohnehin. »In der Saison ist es wie ein Lotteriegewinn, einen Platz am Strand zu finden«, sagt die Verkäuferin im »Supermarket« an der Adria-Magistrale. Hier kaufen die Kroaten gerne ein, da die Preise niedriger sind als bei Ihnen zu Hause. Vor allem Fleisch sei billig, die Einfuhr ins Nachbarland aller-

dings limitiert, sagt die Verkäuferin. Das wird wenige Kilometer später klar, als die Magistrale wieder kroatisches Staatsgebiet und damit die Europäische Union erreicht: »Fleisch? Wurst?«, will der Grenzbeamte wissen. Nein. Dann rollt die Autokolonne weiter.

Blick in die Vergangenheit

Halt, nicht so schnell! In Neum ist es Zeit für eine Kava, die, als kräftiger Espresso, ohnehin zum Lebensgefühl in der Region gehört. So viel Zeit muss sein – um den Blick über das Meer schweifen zu lassen und um Antworten zu finden. Die liefert ein Blick in die Vergangenheit: Im Vielvölkerstaat Jugoslawien teilten sich alle Volksgruppen die Adria – zumindest offiziell. Das änderte sich, als der Staat blutig zerbrochen war. Die jungen Staaten Kroatien, Bosnien und Herzegowina verhandelten: Seither ragt Neum wie ein Keil in kroatisches Küstengebiet hinein. Und sichert dem Nachbarland einen knapp 24 km langen, teils sehr schmalen **Meereskorridor**, wie schon zu osmanischen Zeiten. Damals überließ die Stadtrepublik Ragusa, das heutige Dubrovnik, den Korridor bereitwillig den Türken – als Pufferzone zu den Venezianern.

| Doppelte Staatsbürgerschaft

Neum ist über eine marode, schmale Serpentinstraße an das Hinterland, angebunden. Von Sarajevo aus wird es regiert, als Teil der Herzegowina gehört es geografisch zu Dalmatien. Mit dem Herzen fühlen sich die meisten der rund 5000 Einwohner allerdings Kroatien näher: 95 Prozent besitzen auch den kroatischen Pass und dürfen in beiden Ländern wählen.

| Und die Zukunft?

Zagreb ist der Korridor ein Dorn im Auge, ist doch die Urlaubspere Dubrovnik nur über das Ausland zu errei-

chen. Ideen, diesen Zustand zu beenden, gab es schon viele: Von einem möglichen Tunnel oder einer Transit-Autobahn um ihr Städtchen herum waren die Einwohner von Neum verständlicherweise alles andere als begeistert: Viele leben vom Tourismus und nicht zuletzt von der kräftigen Kava! Nun wird mit Hochdruck, EU-Mitteln und hunderten chinesischen Arbeitern an einer 2,4 km langen Brücke über die kroatische Halbinsel Pelješac gearbeitet. 2022 soll das umstrittene, teure Projekt stehen – und das Nachbarland umgehen.

Politisch Bosnien und Herzegowina, geografisch Dalmatien, gefühlt Kroatien: Neum hat viele Identitäten.



AVE MARIA IM FRISÖR- SALON

Im Frisörsalon spielt schon mal ein katholischer Radiosender Marienlieder. Und vor Feiertagen wie Allerheiligen kommt es vor größeren Friedhöfen regelmäßig zu Staus. Die katholische Kirche ist überall im Land präsent – und ziemlich mächtig.







IRDISCHER GENUSS, HIMMLISCHES FEST

Mit gegrilltem Lamm und Spanferkeln feiern die Kroaten gerne, dazu singen Klapa-Männerchöre oder auch mal berühmte Popstars. So genussvoll und weltlich wird Mariä Himmelfahrt alljährlich am 15. August gefeiert. Touristen – freilich nicht in Badeshorts – sind ebenso willkommen. Vor allem in den großen Wallfahrtsorten Sinj oder im herzegowinischen Medjugorje geht es dann sehr lebhaft zu! (► S. 132, 195)

LINKS: Auf Hvar starten am Gründonnerstag gleich sechs Prozessionen. ZUVOR u. UNTEN: In Dubrovnik lässt der Bischof am Tag des hl. Blasius eine Taube fliegen. Gläubige berühren bei der Prozession die Reliquie.



DIE katholische Kirche zeigte sich wenig begeistert über den geplanten Bußgang von Königin Cersei Lannister: Die Figur der US-Fantasy-Serie »**Game of Thrones**« sollte beim Dreh in Dubrovnik an der Kirche des Hl. Nikolaus vorbeikommen – allerdings splitterackt. Die Kirchenväter äußerten ihren Unmut und prompt verwehrte die nationale Filmkommission die Genehmigung für den hüllenlosen Dreh. Später lenkte die Kommission zwar ein, nicht jedoch die Kirche: Das Gotteshaus musste nachgebaut werden.

|| Sünder willkommen

Dabei bewiesen die Kirchenväter von Dubrovnik in der Vergangenheit durchaus Toleranz – zumindest um den 3. Februar herum. Denn an diesem Tag wird seit 972 der Schutzpatron der Stadt, der **heilige Blasius (Sveti Vlaho)**, mit einer prunkvollen Prozession gefeiert, und damit auch wirklich alle teilnehmen konnten, war es einst auch Gefangenen, Sündern und Ausgestoßenen erlaubt, dann in die Stadt zu kommen. Dem Staatsfernsehen ist der von der UNESCO als immaterielles Welterbe geadelte Zug durch die Altstadtgassen heute eine Live-Übertragung wert. Doch nicht nur Dubrovnik hat seinen Schutzpatron. So ziemlich jedes Städtchen feiert seinen himmlischen Fürsprecher mit einem bunten und fröhlichen Volksfest.

|| Einmischen? Gerne!

Gelebter Glaube gehört in Kroatien zum Alltag. Fast neun von zehn Einwohnern bekennen sich offiziell zum Katholizismus. Papst Johannes Paul II.

schaffte es 1994 bei seinem Besuch, rund eine Million Gläubige um sich zu versammeln – immerhin ein Viertel der Gesamtbevölkerung!

Die Kirche weiß diese Popularität sehr wohl zu nutzen: So kann es schon mal vorkommen, dass **vor Wahlen klare »Empfehlungen«** von der Kanzel gegeben werden. Oder dass man sich in andere Dinge einmischt: Vor der Einführung von Sexualkundeunterricht an kroatischen Schulen ließen sich die Kirchenväter zu einer Flugblattaktion in einer Supermarktkette hinreißen – deren Eigentümer selbstverständlich der Kirche nahesteht.

|| Heimlich wallfahren

So einflussreich war die Kirche jedoch nicht immer: Wer **im sozialistischen Jugoslawien** ein öffentliches Amt bekleidete, musste mit Nachteilen rechnen, wenn er seinen Glauben allzu offen praktizierte. Allerdings ist der Katholizismus tief verwurzelt: So kam es, dass viele Staatsdiener ihre Kinder heimlich taufen ließen. Niemand sollte etwas davon mitbekommen. Daher pilgerten auch viele Gläubige, die fernab von zu Hause und unbeobachtet von Nachbarn an der Adria Urlaub machten, **nach Veprić**, oberhalb von Makarska. Der andächtig-stille Wallfahrtsort wird heutzutage aber längst nicht mehr heimlich aufgesucht. Im Gegenteil: Viele Kroaten verbinden die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche mit einem offenen **Bekenntnis zur Nation** – denn Kroatien kannte seit dem Mittelalter kein eigenes Staatswesen. Dass Sprache und Kultur, trotz vieler fremder Herrscher, bis heute lebendig geblieben sind, wird deshalb vielfach der Kirche zugeschrieben.





EIN SELTSA- MER GE- SELLE

Der Weg ans Meer führt durch das Velebit-Gebirge. Eine wildromantische Karstlandschaft: Schroffe Felsen, tiefe Schluchten und faszinierende Tropfsteingebilde unter der Erde, wo sich zuweilen auch skurrile Höhlenbewohner wie der Grottenolm verstecken – eine geheimnisvolle Welt, die es zu entdecken gilt.

DAS IST...
DIE KROATISCHE ADRIA



OBEN: Eine Schönheit ist der Grottenolm nicht. Er braucht über viele Jahre weder Licht noch Nahrung. UNTEN: Gut ausgerüstet wird die Erkundung einer Karsthöhle zum unvergesslichen Erlebnis. Marijan Buzov sorgt dafür.





MIT MARIJAN IN DIE UNTERWELT

Tauchen Sie in die wundersame Unterwelt der Karsthöhlen ein. Ideal dafür: die (noch) wenig frequentierte Höhle von Modrič. Touren organisiert Marijan Buzovs Touristikagentur Zara Adventure aus Zadar, Tel. mobil 091 563 15 07, www.zara-adventure.hr

KEINE Touristenbahn, auch keine bequeme Treppe führen in die Unterwelt. Ein schmaler, natürlicher Zugang im Felsmassiv empfängt die Besucher in der **Modrič-Höhle (Špilja Modrič)** in Rovanjaska. Höhlenforscher und Bergführer Marijan Buzov verteilt blau-gelbe Overalls und Helme mit Karbidlampe für ein stimmungsvolles Licht. Noch einige Tipps auf Deutsch, dann schlüpft die Gruppe hinein. Drinnen beginnt das Staunen: Bis zu 15 m hoch öffnen sich die unberührten Räume, mit mächtigen Stalaktiten, Stalagmiten und Säulen in phantasievollen Formen.

Ein Tropfsteingebilde, das aussieht wie ein Altar, war tatsächlich mal einer: Hier hat Marijan Buzov geheiratet – seine Braut trug Wanderschuhe, die 50 Gäste Schutzoveralls. Allzu kommerziell ist die 1985 entdeckte Höhle dennoch nicht. Buzov achtet darauf: »Höchstens 15 Besucher gleichzeitig, denn die Natur hat Vorrang«, sagt er. Auch er selbst betritt einige Abschnitte der 829 m langen Höhle nicht.

Eine Tour mit Marijan Buzov führt in die geheimnisvolle Welt der **Karsthöhlen Kroatiens**. Sie entstehen durch ein-

dringendes Regenwasser, das das Kalkgestein ausspült. An der Oberfläche bilden sich typische Furchen, die sog. Karren. Stürzen die unterirdischen Hohlräume ein, kommt es zu den trichterförmigen Dolinen (dt. Täler): Zu den beeindruckendsten gehören der Rote See (Crveno jezero) und der Blaue See (Plavo jezero) bei Imotski. Sind die eingestürzten Hohlräume größer, spricht man von einem Polje (dt. Feld). Die gesamte Lika, nördlich des Velebit-Gebirges, ist solch ein Karstphänomen – und gilt mit über 700 km² wohl als das größte Polje weltweit.

In den Karsthöhlen bilden sich die typischen **Tropfsteine**: Stalaktiten entstehen, wenn Kalklösungen an der Höhlendecke austreten und wegen des Temperaturanstiegs Kalk ausgefällt wird. Dabei fällt ein Wassertropfen zu Boden, wieder löst sich Kalk aus – und ein Stalagmit wächst nach oben. Das unterirdische Tempo ist gemächlich: Tropfsteine wachsen nur einen Zentimeter pro Jahrhundert!

| Anspruchslose Höhlentiere

Bislang sind nur wenige Höhlen im Velebit-Gebirge – etwa 30 Höhlensysteme sind hier länger als 250 m! – erforscht und für Besucher zugänglich. Das kann einem scheuen Wesen, das nur im Dinarischen Gebirgsmassiv zu Hause ist, nur recht sein: Dem **Grottenolm**, den kaum jemand zu Gesicht bekommt. Schön ist das Höhlentier nicht gerade – ein pigmentloser, käseweißer Schwanzlurch –, dafür umso faszinierender: Er benötigt kein Licht, ist deshalb blind und kommt jahrelang (!) ohne Nahrung aus. Sein bescheidener Lebenswandel lässt ihn vereinzelt sogar bis zu 100 Jahre alt werden.

DER WIND MACHT DEN SCHIN- KEN

Mächtig hängt er von der Decke, bis sein großer Augenblick kommt: Hauchdünn aufgeschnitten, darf der luftgetrocknete dalmatinische Rohschinken bei keiner Feier und auf keinem typischen Vorspeisenteller fehlen. Zu den besten gehört der schinken aus Drniš – den auch berühmte Nichtkroaten schätzen.





WER den luftgetrockneten Schinken aus Drniš (Drniški pršut) einmal gekostet hat, lässt sich zu vielem hinreißen – selbst zu einem Dankschreiben an den Bürgermeister des Städtchens. Das wird zumindest **Queen Elizabeth II** nachgesagt, die die Delikatesse bereits bei ihrer Krönung 1952 und zum Thronjubiläum ein halbes Jahrhundert später abermals servieren ließ. Auch der ehemalige US-Präsident George W. Bush goss seine Begeisterung für die zarten Schinkenkeulen in Papierform und schickte 2008 Post ins Rathaus von Drniš. So viel Lob, nur wegen einer schnöden Schinkenkeule?

Ohne Bora geht nichts

Mitnichten. Der geografisch geschützte Pršut aus Drnis hütet nämlich **ein besonderes Geheimnis**: Sein Geschmack lebt vom böigen Fallwind Bora, der über das dalmatinische Hinterland fegt und das Fleisch traditionell und auf natürliche Art trocknet. Früher hingen die Keulen am Baum, heute in Speichern mit speziellen Lüftungsfenstern. »Ohne Bora kein guter Pršut«, heißt es in Dalmatien. Zuvor jedoch wird das Schweinefleisch – unbedingt Hinterkeule und mindestens elf Kilogramm schwer – erst abgehangen, gesalzen, abgewaschen, gepresst und geräuchert. Das weiß man auch in Drniš, wo die Tradition des luftgetrockneten Schinkens seit Jahrhunderten bewahrt wird, neuerdings auch mit einem mehrtägigen Festival.

Im Schinkenmuseum

»Früher hat man den Schinken über der offenen Feuerstelle im Haus aufge-

HIMMEL VOLLER SCHINKEN

Lust auf Drniški pršut? Joško Lokas serviert in seinem kleinen Schinkenmuseum nicht nur die Geschichte des luftgetrockneten Rohschinkens, sondern natürlich auch die hausgemachte Spezialität. In traditioneller Tracht führen er und seine Frau Ana durch die Ausstellung. Dann wird der köstliche Schinken mit dem Messer hauchdünn aufgeschnitten – niemals mit der Schneidemaschine! (► S. 116)

hängt«, weiß **Joško Lokas**. Der Deutschkroate kennt sich bestens aus, denn er betreibt den Themenpark Etnoland Dalmati mit einem kleinen Schinkenmuseum. Dort baumeln mächtige Pršut-Keulen von der Decke. Ein kurzer Film erklärt auf Deutsch, wie die Spezialität erzeugt wird – überwiegend im Winter, wenn ohnehin keine Besucher kommen.

Lokas ging es zunächst um Traditionen, die er wiederaufleben lassen wollte – mit dalmatinischen Natursteinhäusern, in denen über der Feuerstelle gekocht wurde, während der Pršut auf dem Speicher trocknete. Mit einem Esel, einem Schmied und einem Steinmetz in alter Tracht. Also gründete er das **Etnoland Dalmati**, einen Themenpark, der den Besucher in das vorige Jahrhundert versetzt. Irgendwann kam das kleine Schinkenmuseum dazu. Der Probierteller Pršut wurde längst durch ein opulentes Menü nach Peka-Art erweitert, dazu wird getanzt und musiziert (unbedingt reservieren!).

DAS IST...
DIE KROATISCHE ADRIA



OBEN: Nur hauchdünn aufgeschnitten zergeht der Pršut auf der Zunge. Im Schinkenmuseum im Etnoland Dalmati beherrscht man diese Kunst.

UNTEN: Ohne ordentliches Salzen der Hinterkeulen gibt es keinen guten Schinken. Den Rest erledigt die Bora.



LAND DER TAU- SEND INSELN

Mal Azur, mal Türkis – je nach Sonneneinstrahlung strahlt das Lichtspiel in der Blauen Grotte von Biševo, einer winzigen Insel südöstlich von Vis, in einer anderen Farbe. Sie ist sicher eine der größten Attraktionen der kroatischen Inselwelt. Aber es gibt noch 999 andere: Gerne wirbt Kroatien damit, das »Land der tausend Inseln« zu sein. Das stimmt. Es sind sogar mehr.



